

Rede,

verfaßt von Arnold Bodanzky.



Geehrte Herren!

Hier ist der Ort, wo der Sturm begonnen, hier der Ort, wo er endet; gebe Gott, daß für immer! Mit großen Lettern wird in der Geschichte Wiens diese großartige That der Wiener-Studentenschaft prangen. Wir vermögen es noch kaum, zu ahnen, was wir erlangt! — Die Freiheit, die schöne, göttliche Freiheit! Freiheit im Schreiben, Freiheit im Reden, Freiheit im Lehren, Freiheit in allem und jedem! Ja, meine Freunde! großartiges, hier unerhörtes habt Ihr erreicht, Ihr waret die Verfechter des Heiles, des Wohles der Völker; auch in **Curen** Andern fließt edles Blut, kein knechtisches. Frei ist alles, die Luft ist rein. Die Ketten sind gefallen, die Zwinguri des Volkes, der allverhaßte, jesuitische Minister, diese Schandstule der Monarchie ist zertrümmert, und aus ihrem Schutte blüht eine wunderschöne Knospe — die Constitution!

Geehrte Herren, was Unglückliches vorgefallen, das (weiß Gott, der Herr) liegt wahrlich nicht in unsrer Schuld; möge es dem Manne verziehen werden, der jenes Blut auf seinem Gewissen hat! —

Alle unsere Widersacher, all' unsere Feinde sind nicht mehr! Alle jene haben wir vertrieben, die unsere Stimme mißachtet, die uns der Noth und dem Elende anheimgegeben, alle jene sind nicht mehr, die in unserm Blute geschwelgt, die uns gehaßt und verrathen haben!

Im März ist der Unterdrücker der **römischen** Freiheit — Caesar — gefallen, im März auch der Unterdrücker der österreichischen Freiheit!

Ruhe und Ordnung sind hergestellt, und es bleibt mir nur noch Eine Bitte auszusprechen: Man möge zum Andenken der zwei Tage, zum Andenken der Heldenthat der Wiener-Studentenschaft, zum Andenken der unglücklichen Opfer eine Medaille prägen! — Sind Sie damit einverstanden, meine Herren? Zuletzt wollen wir unsern Dank noch dem nachjauchzen, der uns durch seine Güte so sehr beglückte, den wir so sehr lieben, der es mit uns gewiß immer gut gemeint, hoch lebe Ferdinand der I., hoch lebe der konstitutionelle Kaiser! Hoch lebe die hohe Frau, die sich für uns so strebsam, so liberal bewiesen, hoch lebe die ausgezeichnete Frau Erzherzogin Sofie! Hoch leben die edlen Magyaren! Sie haben ihre Großherzigkeit jetzt **bewiesen!** Hoch leben die Wiener-Bürger!

Und nun, meine Herren! begeben Sie sich wieder zur Ruhe; die Unruhen der Woche sollen hiemit geendet seyn, und erwarten Sie allen Segen von der bekannten Huld Seiner Majestät des Kaisers. Von nun an heißt die Parole:

Gleichheit, Freiheit, Verbrüderung!

